

# Halbjahres- bericht 2018



# Auf einen Blick

innogy-Konzern		H1 2018	H1 2017	+/- in %	GJ 2017
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien	TWh	5,3	5,1	3,9	10,2
Außenabsatz Strom	TWh	135,6	129,8	4,5	262,4
Außenabsatz Gas	TWh	123,2	128,0	-3,8	227,5
Außenumsatz <sup>1</sup>	Mio. €	20.663	21.705	-4,8	43.139
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	2.254	2.439	-7,6	4.331
Bereinigtes EBIT	Mio. €	1.553	1.725	-10,0	2.816
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.365	1.460	-6,5	1.648
Nettoergebnis/Ergebnisanteile der Aktionäre der innogy SE	Mio. €	850	817	4,0	778
Bereinigtes Nettoergebnis	Mio. €	662	857	-22,8	1.224
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	17	239	-92,9	2.654
Nettoinvestitionen <sup>2</sup>	Mio. €	726	567	28,0	1.921
Investitionen <sup>2</sup>	Mio. €	900	660	36,4	2.138
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	-186	-152	-22,4	-281
Kapitalveränderungen (einschließlich anderer Gesellschafter)	Mio. €	12	59	-79,7	64
Free Cash Flow	Mio. €	-697	-269	-159,1	797
		30.06.2018			31.12.2017
Marktkapitalisierung	Mrd. €	20,4			18,2
Nettoverschuldung	Mio. €	17.980			15.637
Mitarbeiter <sup>3</sup>		43.040			42.393
Kunden	Tsd.	21.984			22.540

1 Nicht enthalten in den Werten für H1 2018 sind aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 15 Veränderungen der Marktwerte von Commodity-Derivaten (im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten) und durchgeleitete Fördergelder nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (erhaltene und weitergeleitete Prämien waren bislang brutto in Umsatzerlösen und Materialaufwand ausgewiesen worden).

2 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in Finanzanlagen. In diesem Halbjahr haben wir die Definition für „Investitionen“ geändert: Dieser Wert beinhaltet nun ausschließlich zahlungswirksame Sachverhalte. Die berichteten Werte entsprechen den tatsächlichen Zahlungsflüssen gem. Kapitalflussrechnung. Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

3 Umgerechnet in Vollzeitstellen

## Hinweis

Der Halbjahresbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2017 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten sowie Erläuterungen zu verwendeten Finanzkennzahlen.

# Drei Fragen an Bernhard Günther, CFO der innogy SE

## #Herr Günther, zunächst einmal „Willkommen zurück!“ Wie geht es Ihnen und wie war für Sie die Rückkehr zu Ihrer Arbeit?

Wie sagt man immer: den Umständen entsprechend gut. Ich mache das Schritt für Schritt. Auch im Privatleben. Erst waren es kleinere Kreise, jetzt werden die Kreise größer. Je bekannter mir die Gruppe von Menschen ist, denen ich mich zeige, umso leichter fällt es mir. Ich bekomme schon mit, dass viele Leute im ersten Moment etwas erschrecken, wenn sie mich das erste Mal sehen. Aber dem muss ich mich stellen. Das ist nicht leicht, aber es wird auch nicht leichter, wenn man sich dem entzieht.

## #Sind Sie mit der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2018 zufrieden?

Insgesamt verlief die Entwicklung nach unseren Erwartungen. Diesen Ergebnisrückgang hatten wir antizipiert und auch bereits in unserem Ausblick 2018 berücksichtigt.

Erstens: In unseren Vertriebsmärkten sehen wir uns einem kontinuierlich steigendem Wettbewerb gegenüber. Allerdings konzentrieren wir uns eher auf den Kundenwert, als auf bloße Kunden- und Absatzzahlen. Nichtsdestotrotz verzeichneten wir in den Monaten Mai und Juni in Deutschland sogar einen Nettokundenzuwachs. Zweitens: Unser Geschäft mit den Erneuerbaren wurde vor allem in Großbritannien durch das niedrigere Windaufkommen beeinträchtigt. Andererseits haben wir den Bau neuer Anlagen erfolgreich abgeschlossen: Unser Offshore-Windpark Galloper wurde in Rekordzeit fertiggestellt. Das ist ein Beweis dafür, dass wir für die Realisierung solcher Projekte „in-time and budget“ die richtigen Kompetenzen besitzen. Und drittens: Der leichte Rückgang des Netzergebnisses stellt keine Überraschung dar, da wir in die neue Regulierungsperiode 2018 für Gas mit niedrigeren Eigenkapitalrenditen gestartet sind.

Insgesamt sind wir von unserem Ausblick für das Geschäftsjahr 2018 überzeugt.

## #Worauf liegt der Fokus im zweiten Halbjahr 2018?

Die durch E.ON und RWE angekündigte Transaktion wird sicherlich ein Fokusthema für uns bleiben. Wie mit E.ON und RWE vereinbart, werden wir Integrationsteams aufsetzen, damit wir die Zeit vor einem möglichen Abschluss der geplanten Transaktion nutzen, um uns so gut wie möglich auf eine schnelle und reibungslose zukünftige Integration vorzubereiten.

Zudem machen wir auch mit der Fusion zwischen npower und SSE gute Fortschritte und vor allem sind wir voll im Zeitplan. Auf der Hauptversammlung am 19. Juli wurde die Zustimmung der SSE-Aktionäre eingeholt. Nun fehlt uns noch das grüne Licht von den zuständigen Kartell- und Aufsichtsbehörden, damit die Transaktion voraussichtlich wie geplant Ende 2018 oder Anfang 2019 zum Abschluss kommen kann.

In puncto Wachstum stehen wir kurz davor, eine Partnerschaft für unser Offshore-Wind-Projekt Triton Knoll mit insgesamt 860 MW abzuschließen. Nach diesem wichtigen Meilenstein können wir uns dann auf den Bau konzentrieren, damit wir das Projekt 2021 vollständig in Betrieb nehmen können. Nichtsdestotrotz haben wir bereits in den ersten Wochen des zweiten Halbjahres eine Fortsetzung des geringen Windaufkommens festgestellt, dem wir bereits in der ersten Jahreshälfte ausgesetzt waren.

Und neben diesen Themen konzentrieren wir uns natürlich voll und ganz auf das Erreichen unseres Ausblicks 2018.

# Konzernzwischenlagebericht



## Wesentliche Finanzkennzahlen in H1 2018

- Erwartungsgemäß und im Einklang mit dem Ausblick liegen bereinigtes EBIT mit 1.553 Mio. € 10% unter Vorjahr und bereinigtes Nettoergebnis mit 662 Mio. € 23% unter Vorjahr
- Ausblick für 2018 bestätigt: bereinigtes Nettoergebnis von über 1.100 Mio. € erwartet



## Wesentliche Ereignisse nach Ablauf H1 2018

- innogy einigt sich mit E.ON und RWE auf faire Integrationsprozesse und unterstützt die geplante Transaktion. Demnach soll die geplante Transaktion in einem transparenten Prozess umgesetzt werden, bei dem alle Mitarbeiter fair und möglichst gleich behandelt werden
- Durch die im Dezember 2017 angekündigte und nun erfolgte Übernahme des US-Onshore-Entwicklungsgeschäfts von EverPower Wind Holding schließt innogy die Akquisition einer Projektpipeline in den USA von mehr als 2.000 MW erfolgreich ab. Zustimmung erfolgte durch das „Committee on Foreign Investment in the United States“ (CFIUS), einem ressortübergreifenden Ausschuss der US-Regierung zur Kontrolle von Auslandsinvestitionen, sowie durch staatliche Behörden
- Aktionäre von SSE plc (SSE) unterstützen die Fusion des Vertriebsgeschäfts mit dem von npower, indem sie auf der Hauptversammlung für die Transaktion stimmten
- Anfang Juli erfolgte eine Aufstockung der 4,5 jährigen Senioranleihe um 250 Mio. €, die im Mai 2018 mit einem Volumen von 500 Mio. € platziert wurde



## Wesentliche Ereignisse in H1 2018

### Januar

- Erfolgreiche Anleiheemission mit einem Gesamtvolumen von 1.000 Mio. €
  - Mit einer Laufzeit von 11,5 Jahren hat die Anleihe einen jährlichen Kupon von 1,5%, einen Ausgabepreis von 98,785% und eine Rendite von 1,617% p.a.
  - Erlöse aus der Anleihe dienen der Refinanzierung und allgemeinen Geschäftsaktivitäten

## Februar

- Einreichung der offiziellen Zulassungsunterlagen der geplanten Transaktion von npower und SSE beim britischen Kartellamt Competition and Markets Authority (CMA)
    - Am 8. Mai leitete die CMA eine weitergehende Untersuchung (Phase 2) für die geplante Transaktion ein
    - Der finale Bericht der CMA wird spätestens am 22. Oktober veröffentlicht
  - Ausbau des Solargeschäfts in Australien durch Abschluss eines Vertrags mit Overland Sun Farming über die Akquisition von zwei Freiflächen-Solarentwicklungsprojekten in New South Wales. Die beiden Projekte verfügen zusammen über eine Kapazität von 460 MW; das geplante Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 400 Mio. €
  - Am 2. Februar ist in Großbritannien der „Tarif zum Schutz von sozial benachteiligten Kunden“ (Vulnerable Customer Safeguard Tariff) in Kraft getreten. Damit wird die bestehende Preisobergrenze für Kunden mit Vorauszahlungstarifen auf eine weitere Million benachteiligter Verbraucher mit Standardtarifen ausgedehnt. Der Gesetzentwurf zur Strom- und Gaspreisdeckelung (Tariff Cap), der von der britischen Aufsichtsbehörde die Umsetzung einer Preisobergrenze für alle sozialschwachen Kunden und Standardtarife verlangt, wurde am 26. Februar ins Parlament eingebracht
  - Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD beinhaltet branchenrelevante Themen wie:
    - Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung von 50% auf 65% bis 2030; zusätzlicher Ausbau der Erzeugungskapazitäten von Onshore-Wind und Photovoltaik um jeweils 4 GW bis 2020
    - Beschleunigung des Ausbaus und der Modernisierung der entsprechenden Netze
    - Vorantreiben der Sektorkopplung, z. B. in Form von Power-to-Gas und Power-to-Liquid Anlagen sowie von sauberer und bezahlbarer Mobilität
    - Bundesweiter Ausbau des Glasfasernetzes in alle Haushalte bis 2025
- Koalitionsvertrag spricht zentrale energiepolitische Herausforderungen an, die eine notwendige Voraussetzung für den Erfolg der Energiewende in Deutschland sind

## März

- E.ON Verwaltungs SE verkündet Entscheidung, den Aktionären der innogy SE ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zu unterbreiten, nachdem E.ON mit RWE einen Vertrag zum Kauf des Mehrheitsanteils von RWE an innogy SE von 76,8% im Wege eines weitreichenden Tauschs von Geschäftsaktivitäten und Beteiligungen vereinbart hat
- Reaktionen der Rating-Agenturen: S & P bestätigt Rating für innogy von BBB mit stabilem Ausblick; Moody's (Baa2) und Fitch (BBB+) stufen Rating von innogy zur Überprüfung einer möglichen Absenkung ein  
Aktualisierung von Moody's im Mai: Bestätigung der Ratings von innogy und Verbesserung des Ausblicks auf „stabil“
- Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf hebt die Festlegung zu den kalkulatorischen Eigenkapitalzinsen für die dritte Regulierungsperiode für die deutschen Strom- und Gasnetze auf
  - Die von der Bundesnetzagentur (BNetzA) bestimmten Eigenkapitalverzinsungen von 6,91% (Neuanlagen) und 5,12% (Altanlagen) werden für niedrig befunden
  - BNetzA folgt der Entscheidung des OLG Düsseldorf nicht und legt Ende April 2018 Revision ein. Eine Entscheidung wird frühestens Mitte 2019 erwartet

## April

- Aufsichtsrat der innogy SE entscheidet über Personalthemen:
  - Uwe Tigges zum Vorstandsvorsitzenden bestellt
  - Arno Hahn als Personalvorstand und Arbeitsdirektor bestellt
  - Vertragsverlängerungen für die Vorstandsmitglieder Hildegard Müller, Hans Bunting und Martin Herrmann bis 31. März 2022
- Hauptversammlung beschließt Dividende von 1,60 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2017
- Nach Interessensbekundungen ermöglicht innogy Due Diligence (sorgfältige Prüfung) auf bestimmte Geschäftsaktivitäten in Tschechien

- innogy sichert sich Rechte zum Bau und Betrieb des Offshore-Windparks Kaskasi in Deutschland mit einer installierten Kapazität von 325 MW einschließlich einer 20-jährigen Einspeisevergütung gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)
- innogy und SSE nominieren als erstes Vorstandsmitglied Katie Bickerstaffe als Chief Executive Officer der geplanten neuen britischen Vertriebsgesellschaft

#### Mai

- Vorstand und Aufsichtsrat von innogy veröffentlichen gemeinsame begründete Stellungnahme zum freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot der E.ON Verwaltungs SE; keine Empfehlung an Aktionäre aufgrund vertraulicher Vereinbarung zwischen E.ON und RWE
  - Die von E.ON angebotene Gegenleistung halten Vorstand und Aufsichtsrat von innogy der absoluten Höhe nach für angemessen – eine abschließende Beurteilung der relativen Höhe des Angebots ist aber aufgrund von nicht-öffentlichen Vereinbarungen zwischen E.ON und RWE nicht möglich
  - Weitergehende Details zur gemeinsamen begründeten Stellungnahme finden Sie hier: [http://www.innogy.com/begruendete\\_stellungnahme](http://www.innogy.com/begruendete_stellungnahme)
- Tarifpolitische Grundsatzklärung zur geplanten Transaktion zwischen den Gewerkschaften Ver.di und IG BCE sowie E.ON, RWE und innogy ist ein erster Schritt hin zur Jobsicherheit für Mitarbeiter. Jeglicher Arbeitsplatzabbau soll sozialverträglich und unter Einbindung der Betriebsräte und Gewerkschaften erfolgen
- Erfolgreiche Platzierung von zwei Senioranleihen mit einem Volumen von jeweils 500 Mio. € mit Laufzeiten von 4,5 und 8 Jahren
  - Bei jährlichen Kupons von 0,75% und 1,625% sowie Ausgabekursen von 99,798% und 99,874% betragen die Renditen 0,796% und 1,642% p. a.
  - Emission stieß auf reges Interesse und war deutlich überzeichnet

#### Juni

- innogy und SSE verkünden Bestellung von Gordon Boyd zum künftigen Chief Financial Officer der neuen britischen Energievertriebsgesellschaft
- innogy baut weltweites Solargeschäft weiter aus und sichert sich Exklusivrechte an Solarentwicklungsprojekten in den USA durch Abschluss einer Vereinbarung für gemeinsame Entwicklungsaktivitäten mit dem US-amerikanischen Entwickler Birdseye Renewable Energy; Entwicklungspipeline umfasst 13 Solarprojekte mit einer Gesamtkapazität von rund 440 MW
- Europäische Union führt neue Richtlinien für den Energiebinnenmarkt ein. Die EU hat mit der Aktualisierung eines größeren Gesetzespakets, dem sogenannten „Winterpaket“, begonnen mit dem Ziel, die europäischen Energiemärkte zu optimieren. Der erste Entwurf wurde Ende 2016 veröffentlicht. Im Juni 2018 verständigten sich das Europäische Parlament und der Europarat auf die Richtlinien für erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Governance. Die EU-Mitgliedsstaaten haben eine Frist von 18 Monaten zur Umsetzung in Landesrecht.
  - Die **Erneuerbare Energien-Richtlinie** erhöht die insgesamt anspruchsvolle Zielsetzung der EU bezüglich des Anteils der Erneuerbaren am Gesamtenergieverbrauch von 27% auf 32% bis 2030. Das Ziel für erneuerbare Energien im Transportsektor wurde auf 14% bis 2030 festgesetzt
  - **Neue Energieeffizienz-Richtlinie:** Für alle Mitgliedsstaaten wird ein indikatives Effizienzziel von 32,5% für 2030 vorgeschrieben und Kontrollmaßnahmen für die europäischen Institutionen festgelegt, die einen Einfluss auf die Energiebranche haben dürften. Zudem werden Strategien zur Eindämmung des Klimawandels sowie die Einhaltung des Klimaabkommens von Paris definiert

# Grundsätzliches zur Berichtsweise

## innogy-Konzern



Stand 30. Juni 2018

**Konzernstruktur mit drei Unternehmensbereichen.** Unsere Finanzberichterstattung bleibt gegenüber dem 31. Dezember 2017 weitgehend unverändert (siehe Geschäftsbericht 2017, Seite 48). Die einzige Veränderung zum 1. Januar 2018 bezieht sich auf die Umgliederung unserer Aktivitäten im Bereich eMobility, die nun außerhalb des Unternehmensbereichs Vertrieb unter der Position „Corporate/Neue Geschäftsfelder“ (ehemals „Corporate/Sonstiges“) ausgewiesen werden. Die Vorjahreszahlen haben wir entsprechend angepasst. Zudem weisen wir bestimmte Finanzkennzahlen für die Aktivitäten im Bereich eMobility sowie für den Innovation Hub innerhalb dieser Position gesondert aus.

Alle Beträge werden – sofern erforderlich – kaufmännisch gerundet. Daher ist es möglich, dass die Summe gerundeter Werte nicht der gerundeten Gesamtsumme entspricht.

## Geschäftsentwicklung

### innogy-Konzern

Außenumsatz <sup>1</sup> in Mio. €	H1 2018	H1 2017	+/- in %
Erneuerbare Energien	456	455	0,2
Netz & Infrastruktur (N & I)	4.524	5.466	-17,2
Deutschland	3.976	4.958	-19,8
Osteuropa	548	508	7,9
Vertrieb	15.599	15.686	-0,6
Deutschland	8.207	8.623	-4,8
Großbritannien	3.666	3.636	0,8
Niederlande/Belgien	1.956	1.653	18,3
Osteuropa	1.770	1.774	-0,2
Corporate/Neue Geschäftsfelder	84	98	-14,3
<b>innogy-Konzern</b>	<b>20.663</b>	<b>21.705</b>	<b>-4,8</b>
Erdgas-/Stromsteuer	1.096	1.081	1,4
<b>innogy-Konzern (ohne Erdgas-/Stromsteuer)</b>	<b>19.567</b>	<b>20.624</b>	<b>-5,1</b>

<sup>1</sup> Nicht enthalten in den Werten für H1 2018 sind aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 15 Veränderungen der Marktwerte von Commodity-Derivaten (im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten) und durchgeleitete Fördergelder nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (erhaltene und weitergeleitete Prämien waren bislang brutto in Umsatzerlösen und Materialaufwand ausgewiesen worden)

Innenumsatz in Mio. €	H1 2018	H1 2017	+/- in %
Erneuerbare Energien	213	202	5,4
Netz & Infrastruktur (N&I)	1.551	1.643	-5,6
Vertrieb	249	242	2,9

Bereinigtes EBIT in Mio. €	H1 2018	H1 2017	+/- in %
Erneuerbare Energien	167	179	-6,7
Netz & Infrastruktur (N&I)	1.060	1.094	-3,1
Deutschland	763	783	-2,6
Osteuropa	297	311	-4,5
Vertrieb	475	595	-20,2
Deutschland	258	347	-25,6
Großbritannien	-18	-12	-50,0
Niederlande/Belgien	90	121	-25,6
Osteuropa	145	139	4,3
Corporate/Neue Geschäftsfelder	-149	-143	-4,2
Corporate/Sonstiges	-127	-119	-6,7
eMobility	-16	-7	-128,6
Innovation Hub	-6	-17	64,7
<b>innogy-Konzern</b>	<b>1.553</b>	<b>1.725</b>	<b>-10,0</b>

Finanzergebnis in Mio. €	H1 2018	H1 2017
Zinserträge	33	38
Zinsaufwendungen	-220	-208
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-187</b>	<b>-170</b>
Zinsanteile an Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	-39	-6
Übriges Finanzergebnis	-52	-2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-278</b>	<b>-178</b>
Adjustierungen im Finanzergebnis	-114	-120
<b>Bereinigtes Finanzergebnis zur Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses</b>	<b>-392</b>	<b>-298</b>

### Bereinigtes EBIT im Wesentlichen aufgrund des Vertriebsgeschäfts rückläufig

- **Erneuerbare Energien:** Bereinigtes EBIT schwächer als in H1 2017, vor allem aufgrund rückläufiger Erträge aus dem EPC-Geschäft (EPC – Entwicklung, Beschaffung und Bau) im Bereich Photovoltaik; negative Mengeneffekte werden durch positive Preiseffekte und Ergebnisbeiträge von Neuanlagen teilweise kompensiert
- **N&I:** Ergebnis im deutschen Netzgeschäft rückläufig, insbesondere aufgrund der neuen Regulierungsperiode für Gas sowie einer geringeren Spitzenlastnachfrage in H1 2018
- **Vertrieb:** Bereinigtes EBIT schwächer als H1 2017 hauptsächlich bedingt durch positive Einmaleffekte in 2017 in Deutschland und einer unerwarteten Steigerung der Commodity-Preise, infolge der kalten Witterung in den Niederlanden
- **Corporate/Neue Geschäftsfelder:** Entwicklung des Innovation Hub übertrifft H1 2017 infolge von Wertsteigerungen der Finanzinvestitionen sowie Kosteneinsparungen; eMobility mit höheren Wachstumsausgaben

### Entwicklung des Finanzergebnisses von nicht zahlungswirksamen Sachverhalten geprägt

- Zinsergebnis unter Vorjahresniveau aufgrund höherer Finanzierungskosten
- Zinsanteile aus Rückstellungszuführungen beinhalten die Effekte aus der Anpassung des Diskontierungssatzes, die in H1 2017 positiv waren. Dadurch sind die Nettokosten im Vorjahr niedriger ausgefallen
- Übriges Finanzergebnis durch die Bewertung von Finanztransaktionen sowie ein negatives Wertpapierergebnis beeinflusst – gegenüber einem Ertrag in H1 2017
- Adjustierungen im Finanzergebnis leicht unter Vorjahr; diese Anpassungen spiegeln hauptsächlich Bewertungseffekte aus dem in 2015 initiierten Übergang von Darlehen und Anleihen von RWE auf innogy wider (siehe Geschäftsbericht 2017, Seite 60)



<b>Überleitung zum Nettoergebnis</b> in Mio. € (soweit nicht anders angegeben)	H1 2018	H1 2017
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>2.254</b>	<b>2.439</b>
Betriebliche Abschreibungen	-701	-714
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>1.553</b>	<b>1.725</b>
Neutrales Ergebnis	90	-87
Finanzergebnis	-278	-178
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.365</b>	<b>1.460</b>
Ertragsteuern	-306	-430
<b>Ergebnis</b>	<b>1.059</b>	<b>1.030</b>
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	209	213
<b>Nettoergebnis/Ergebnisanteile der Aktionäre der innogy SE</b>	<b>850</b>	<b>817</b>
Steuerquote	22%	29%

<b>Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses</b> in Mio. € (soweit nicht anders angegeben)	H1 2018	H1 2017
Bereinigtes EBIT	1.553	1.725
Bereinigtes Finanzergebnis	-392	-298
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.161</b>	<b>1.427</b>
Steuerquote zur Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses	25%	25%
Ertragsteuern zur Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses	-290	-357
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-209	-213
<b>Bereinigtes Nettoergebnis</b>	<b>662</b>	<b>857</b>

### Nettoergebnis leicht über Vorjahresniveau

- Im Vergleich zum Vorjahr verbessertes neutrales Ergebnis aufgrund der Bewertung von Derivaten
- Kosten im Zusammenhang mit der angekündigten Transaktion zwischen E.ON und RWE werden im neutralen Ergebnis erfasst
- Steuerquote geringer als in H1 2017 aufgrund der positiven Effekte aus der Neubewertung von latenten Steueransprüchen aus Verlustvorträgen in den Niederlanden

### Bereinigtes Nettoergebnis 23% unter Vorjahr

- Entwicklung des bereinigten Nettoergebnisses durch schwächeres bereinigtes EBIT und Finanzergebnis geprägt
- Steuerquote zur Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses auf 25% festgesetzt
- Auf Basis der 555.555.000 ausstehenden innogy-Aktien beläuft sich das bereinigte Nettoergebnis auf 1,19 € je Aktie

Nettoinvestitionen in Mio. €	H1 2018	H1 2017
Erneuerbare Energien	178	162
Netz & Infrastruktur (N & I)	527	365
Deutschland	400	251
Osteuropa	127	114
Vertrieb	111	68
Deutschland	24	17
Großbritannien	29	25
Niederlande/Belgien	42	20
Osteuropa	16	6
Corporate/Neue Geschäftsfelder	84	65
Corporate/Sonstiges	26	59
eMobility	28	1
Innovation Hub	30	5
<b>Investitionen gesamt<sup>1</sup></b>	<b>900</b>	<b>660</b>
Einnahmen aus Anlagenabgängen/ Desinvestitionen	-186	-152
Kapitalveränderungen (einschließlich anderer Gesellschafter)	12	59
<b>Nettoinvestitionen gesamt</b>	<b>726</b>	<b>567</b>

<sup>1</sup> Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in Finanzanlagen. Seit H1 2018 haben wir eine geänderte Definition: Dieser Wert beinhaltet nun ausschließlich zahlungswirksame Sachverhalte. Die berichteten Werte entsprechen den tatsächlichen Zahlungsflüssen gem. Kapitalflussrechnung (siehe unten). Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Kapitalflussrechnung in Mio. €	H1 2018	H1 2017
Funds from Operations (FFO)	1.972	2.116
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-1.955	-1.877
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	17	239
Investitionen <sup>1</sup>	-900	-660
Einnahmen aus Anlagenabgängen/ Desinvestitionen	186	152
<b>Free Cash Flow</b>	<b>-697</b>	<b>-269</b>
Ausschüttungen	-1.226	-1.305
<b>Haushaltsdefizit</b>	<b>-1.923</b>	<b>-1.574</b>

<sup>1</sup> Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in Finanzanlagen

### Höhere Investitionen, vor allem im Bereich N & I – Verkaufserlöse gestiegen

- **Erneuerbare Energien:** Investitionen in H1 2018 vor allem in Onshore-Windprojekte in Italien und den USA sowie in Onshore- und Offshore-Windprojekte in Großbritannien
- **N & I:** höhere Investitionen vor allem in Deutschland bedingt durch höhere Ausgaben für den Ausbau und die Modernisierung der Netzinfrastruktur sowie den Ausbau unserer Breitbandaktivitäten
- **Vertrieb:** Steigerung vor allem aufgrund von höheren Investitionen im „Energie+“-Geschäft in den Niederlanden/Belgien
- **Corporate/Neue Geschäftsfelder:**
  - Corporate/Sonstiges: niedrigere Investitionen in unsere IT-Infrastruktur im Vergleich zu H1 2017
  - eMobility: erhebliche Steigerung der Investitionen im Vergleich zum Vorjahr infolge der Akquisition von BTCPower (mit der dritten Tranche am 1. Juli 2018 erfolgreich abgeschlossene Transaktion) (siehe Seite 19)
  - Innovation Hub: höhere Investitionen bedingt durch den Aufbau des Portfolios und Fokus auf Beschleunigung sowie Investments in fortgeschrittene Entwicklungsstadien, die sich in einer reifen Phase der Seed-Finanzierung befinden
- Steigerung der Einnahmen aus Anlageabgängen hauptsächlich durch höhere Anteilsverkäufe im Unternehmensbereich Netz & Infrastruktur in Deutschland

### Free Cash Flow unter Vorjahr

- FFO vor allem durch ein schwächeres bereinigtes EBITDA beeinflusst
- Steigerung der Nettoinvestitionen in die Netzinfrastruktur hauptsächlich in Deutschland
- Nach Abzug der Ausschüttungen vom Free Cash Flow ergibt sich ein Haushaltsdefizit von 1.923 Mio. €

<b>Nettoschulden</b>	30.06.	31.12.
in Mio. €	2018	2017
<b>Finanzanlagen</b>	<b>4.183</b>	<b>4.086</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten<sup>1</sup></b>	<b>18.478</b>	<b>16.378</b>
davon: Senioranleihen	13.985	12.007
davon: Darlehen von RWE	1.656	1.656
davon: Darlehen von der EIB	1.040	1.039
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>14.295</b>	<b>12.292</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen <sup>2</sup>	3.327	2.986
Rückstellungen für den Rückbau von Windkraftanlagen	358	359
<b>Nettoschulden gesamt</b>	<b>17.980</b>	<b>15.637</b>

1 Angepasst um Bewertungsdifferenzen aus Anleihe- und Darlehensübertragungen i. H. v. 763 Mio. € zum 30. Juni 2018 und 877 Mio. € zum 31. Dezember 2017

2 Einschließlich des „aktivisch ausgewiesenen Nettovermögens bei fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen“ i. H. v. -340 Mio. € zum 30. Juni 2018 und -103 Mio. € zum 31. Dezember 2017

<b>Konzernbilanzstruktur</b>	30.06.2018		31.12.2017	
<b>Aktiva</b>	in Mio. €	%	in Mio. €	%
Langfristiges Vermögen	37.821	76	36.502	78
Immaterielle Vermögenswerte	11.375	23	11.347	24
Sachanlagen	18.441	37	18.361	39
Kurzfristiges Vermögen	12.054	24	10.312	22
Forderungen und sonstige Vermögenswerte <sup>1</sup>	8.112	16	6.608	14
<b>Gesamt</b>	<b>49.875</b>	<b>100</b>	<b>46.814</b>	<b>100</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	11.055	22	11.252	24
Langfristige Schulden	24.266	49	22.913	49
Rückstellungen	5.212	11	4.628	10
Finanzverbindlichkeiten	15.434	31	15.492	33
Kurzfristige Schulden	14.554	29	12.649	27
Sonstige Verbindlichkeiten <sup>2</sup>	7.829	16	8.279	18
<b>Gesamt</b>	<b>49.875</b>	<b>100</b>	<b>46.814</b>	<b>100</b>

1 Inklusive Finanzforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Ertragssteuererstattungsansprüche

2 Inklusive Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Ertragssteuerverbindlichkeiten

### Anstieg der Nettoschulden

- Haushaltsdefizit bedingt Anstieg der Nettoschulden
- Drei Anleiheemissionen in H1 2018 (2 Mrd. €) führten zu höheren Finanzschulden
- Erhöhung der Pensionsrückstellungen vor allem bedingt durch den Rückgang der Diskontierungssätze in Deutschland, eine negative Wertentwicklung im Planvermögen und Vollkonsolidierung einer neuen Netzkooperationsgesellschaft (zu Q1 2018); als gegenläufiger Effekt führen Veränderungen der versicherungsmathematischen Annahmen für Großbritannien zu einer Steigerung des aktivisch ausgewiesenen Nettovermögens bei fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen

### Bilanzstruktur: Eigenkapitalquote von 22%

- Zum 30. Juni 2018 betrug unsere Bilanzsumme 49,9 Mrd. € gegenüber 46,8 Mrd. € zum Jahresende 2017
- Zunahme des Vermögens u. a. aufgrund der saisonal bedingten Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; höhere Verbindlichkeiten u. a. aufgrund der zinsgetriebenen Steigerung der Pensionsrückstellungen und der Platzierung von neuen Senioranleihen
- Zudem Erhöhung der Aktiva und Passiva in der Bilanz durch derivative Transaktionen vor allem für unser Vertriebsgeschäft
- Die Zunahme der Schulden und der Bilanzsumme führte zu einer Verringerung der Eigenkapitalquote auf 22% (gegenüber 24% zum Jahresende 2017)

## Unternehmensbereiche und Segmente

Erneuerbare Energien		H1 2018	H1 2017
Außenumsatz	Mio. €	456	455
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	322	338
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-155	-159
Bereinigtes EBIT	Mio. €	167	179
Investitionen <sup>1</sup>	Mio. €	178	162
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	9	11
Stromerzeugung	TWh	4,8	4,7
		30.06.2018	31.12.2017
Mitarbeiter <sup>2</sup>		1.832	1.669
Kapazität gesamt	MW	3.571	3.487

1 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in Finanzanlagen  
2 Umgerechnet in Vollzeitstellen

- Niedrigere Ergebnisse aus Verträgen im Photovoltaik-EPC-Geschäft in der ersten Jahreshälfte, aus denen die bereits kontrahierten Erträge erst im zweiten Halbjahr realisiert werden
- Wetterbedingte Einflüsse führen zu einer niedrigeren Auslastung bestehender Anlagen, insbesondere im 2. Quartal – allerdings wird dieser Effekt durch die Inbetriebnahme neuer Anlagen überkompensiert
- Positive Preiseffekte (u. a. inklusive Grünzertifikate und Renewable Obligation Certificates (ROC)) in allen strategischen Geschäftseinheiten
- Volle Inbetriebnahme des Onshore-Windparks Brechfa Forest (57 MW) in Q2 2018

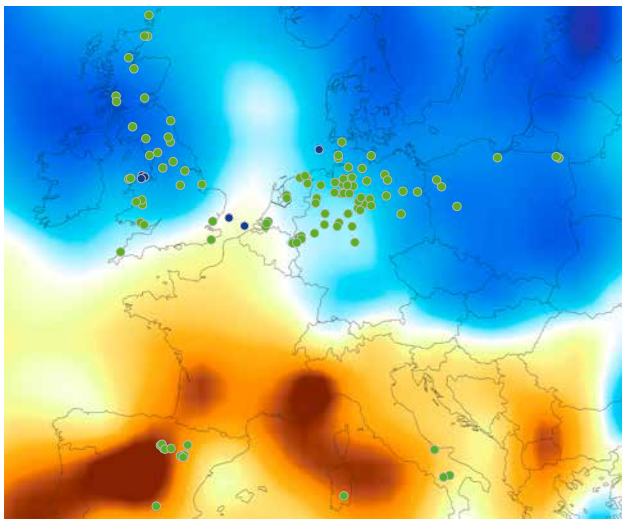
Stromerzeugung der Unternehmensbereiche Jan-Jun in TWh	Onshore Wind		Offshore Wind		Wasser		Sonstige erneuerbare Energien <sup>1</sup>		Erneuerbare Energien gesamt		Nicht erneuerbare Energien		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Erneuerbare Energien	2,2	2,1	1,5	1,6	1,1	0,9	-	-	4,8	4,7	-	-	4,8	4,7
Deutschland	0,5	0,5	0,4	0,5	0,9	0,7	-	-	1,9	1,7	-	-	1,9	1,7
Großbritannien	0,4	0,5	1,0	1,1	0,1	0,1	-	-	1,5	1,7	-	-	1,5	1,7
Spanien	0,6	0,5	-	-	0,0	-	-	-	0,6	0,5	-	-	0,6	0,5
Niederlande	0,4	0,3	-	-	-	-	-	-	0,4	0,3	-	-	0,4	0,3
Polen	0,3	0,3	-	-	-	-	-	-	0,3	0,3	-	-	0,3	0,3
Italien	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	0,1	0,1	-	-	0,1	0,1
Frankreich	-	-	-	-	0,1	0,1	-	-	0,1	0,1	-	-	0,1	0,1
Portugal	-	-	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Netz & Infrastruktur (N & I)	-	-	-	-	0,4	0,3	0,1	0,1	0,5	0,4	0,2	0,1	0,7	0,5
Vertrieb	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5	0,5	0,5	0,5
<b>innogy-Konzern</b>	<b>2,2</b>	<b>2,1</b>	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>1,5</b>	<b>1,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>5,3</b>	<b>5,1</b>	<b>0,7</b>	<b>0,6</b>	<b>6,0</b>	<b>5,7</b>

1 Darin enthalten sind Erzeugungsmengen aus Biomasse- und Photovoltaikanlagen

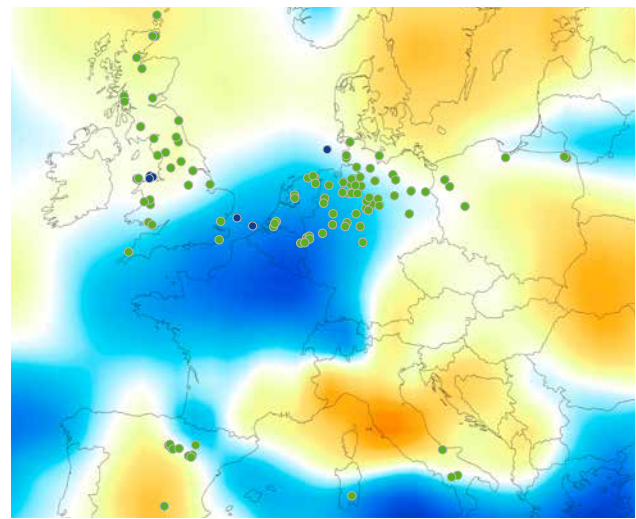
- Mit 6,0 TWh Stromerzeugung um 5% höher als Vorjahr
- Der Großteil – 4,8 TWh – stammt aus dem Unternehmensbereich Erneuerbare Energien: 77% von Onshore- und Offshore-Windparks und 23% von Laufwasserkraftwerken
- Witterungsverhältnisse spielen eine wichtige Rolle: Die Auslastung unserer Windkraftanlagen ist insbesondere vom Windaufkommen abhängig

## Windaufkommen in Europa – Windgeschwindigkeitsindex

(mittlere Windgeschwindigkeit im Verhältnis zum 30-Jahres-Durchschnitt für das erste Halbjahr)



Jan–Jun 2018



Jan–Jun 2017

Windgeschwindigkeits-Index (30-Jahres-Referenzperiode)



≤ 85%      = 100%      ≥ 115%

- innogy-Onshore-Windpark
- innogy-Offshore-Windpark

Quelle:  
NCEP/NCAR (National Centers for  
Environmental Prediction/National  
Center for Atmospheric Research).

### Windaufkommen unterhalb des langjährigen Mittels

- Windaufkommen im Vergleich zum langjährigen Mittel: in Mittel- und Nordeuropa lag das Windaufkommen in H1 2018 deutlich unterhalb des langjährigen Mittels, lediglich bei unseren Windparks in Italien und Spanien signifikant darüber
- Windaufkommen im Vergleich zum Vorjahr: im Südosten Großbritanniens, in den Niederlanden und im Westen Deutschlands waren die Windgeschwindigkeiten in H1 2018 vergleichbar oder etwas höher als in H1 2017; auch in Südeuropa (Spanien, Italien) wurden höhere Windgeschwindigkeiten verzeichnet, geringere hingegen in der Mitte und im Norden Großbritanniens sowie in Polen und Ostdeutschland
- Wasserkraftwerke sind ebenfalls Wettereinflüssen ausgesetzt, ihre Erzeugung hängt u. a. von den Niederschlags- und Schmelzwassermengen ab
  - Im Vergleich zum zehnjährigen Mittel bewegten sich die Niederschlags- und Schmelzwassermengen in H1 2018 insgesamt auf Durchschnittsniveau; in den einzelnen Regionen variierte die Stromerzeugung jedoch: während sie bei unseren Anlagen in Deutschland, Spanien und Portugal über dem zehnjährigen Mittel lag, bewegte sie sich in Großbritannien und Frankreich hingegen leicht darunter
  - Im Vergleich zu H1 2017: Niederschlags- und Schmelzwassermengen lagen in H1 2018 insgesamt leicht über Vorjahr

### Stromerzeugung von innogy nur teilweise von der Preisentwicklung am Großhandelsmarkt abhängig

- Ein großer Teil unserer Stromerzeugungsanlagen erhält über einen vordefinierten Zeitraum eine feste Einspeisevergütung und ist daher nicht von den Notierungen an den Stromgroßhandelsmärkten abhängig. Das gilt insbesondere für unsere Windkraftanlagen in Deutschland
- Insgesamt erzielen wir rund 60% unseres Ergebnisses im Unternehmensbereich Erneuerbare Energien aus quasi-reguliertem Geschäft
- Die übrige Stromerzeugung unterliegt Marktpreisschwankungen, da wir sie am Stromgroßhandelsmarkt absetzen. Diese umfasst auch den Großteil der Erzeugung unserer deutschen Laufwasserkraftwerke. Um die Auswirkungen kurzfristiger Preisschwankungen zu begrenzen, verkaufen wir den in diesen Anlagen erzeugten Strom teilweise auf Termin bis zu drei Jahre im Voraus
- Im ersten Halbjahr 2018 wurde über alle Märkte hinweg ein durchschnittlicher Großhandelspreis von 42 € je MWh erzielt (H1 2017: 43 € je MWh). Die durchschnittlichen Großhandelspreise in unseren beiden Kernmärkten entwickelten sich wie folgt: Mit unseren deutschen Anlagen erzielten wir am Stromgroßhandelsmarkt durchschnittlich 30 € je MWh (H1 2017: 27 € je MWh), während die durchschnittlichen Preise der britischen Anlagen mit 44 £ je MWh um rund 2 £ unter H1 2017 lagen

Abweichung der Durchschnittstemperatur in Grad Celsius	Deutschland		Großbritannien		Niederlande/Belgien		Osteuropa <sup>1</sup>	
	2018 vs. 2017	2018 vs. 10-Jahres-Ø	2018 vs. 2017	2018 vs. 10-Jahres-Ø	2018 vs. 2017	2018 vs. 10-Jahres-Ø	2018 vs. 2017	2018 vs. 10-Jahres-Ø
	1. Quartal	-1,2	-0,2	-1,9	-0,9	-1,4	-0,6	-0,4
2. Quartal	2,4	2,7	0,3	1,3	1,3	2,1	2,6	2,9
<b>Halbjahr</b>	<b>0,6</b>	<b>1,2</b>	<b>-0,8</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,7</b>	<b>1,1</b>	<b>1,5</b>

<sup>1</sup> Tschechien, Polen, Slowakei und Ungarn

Quelle: Bloomberg, basierend auf Daten des Europäischen Zentrums für mittelfristige Wettervorhersage (EZMW)

- Europaweit insgesamt milde Witterung in H1 2018 – allerdings sind beide Quartale von Temperaturabweichungen geprägt, insbesondere das für die Heizperiode relevante Q1 2018 war kälter als im Vorjahr
- Im Vergleich zum zehnjährigen Mittel: Durchschnittstemperaturen in all unseren Kernmärkten in H1 2018 über dem zehnjährigen Mittel
- Im Vergleich zu H1 2017: Durchschnittstemperaturen in den Niederlanden/Belgien auf Vorjahresniveau, in Deutschland (+0,6 Grad Celsius) und in unseren Kernmärkten in Osteuropa (+1,1 Grad Celsius) wesentlich über Vorjahr, in Großbritannien hingegen deutlich darunter (-0,8 Grad Celsius)

Netz & Infrastruktur Deutschland		H1 2018	H1 2017
Außenumsatz	Mio. €	3.976	4.958
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	1.084	1.098
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-321	-315
Bereinigtes EBIT	Mio. €	763	783
Investitionen <sup>1</sup>	Mio. €	400	251
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	166	101
		30.06.2018	31.12.2017
Mitarbeiter <sup>2</sup>		14.598	14.164

<sup>1</sup> Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in Finanzanlagen

<sup>2</sup> Umgerechnet in Vollzeitstellen

- Geringere Umsätze vor allem aufgrund des neuen Standards zum Ausweis von Umsätzen (IFRS 15) von direkt vermarkteten Erzeugungsmengen aus erneuerbaren Energiequellen, der ab 2018 verpflichtend anzuwenden ist
- Niedrigeres Ergebnis aus dem deutschen Netzgeschäft vor allem bedingt durch die neue Regulierungsperiode für Gas sowie einer geringeren Spitzenlastnachfrage in H1 2018
- Leicht höheres Ergebnis aus Netzveräußerungen und Rückstellungsaufösungen gegenüber H1 2017
- Effizienzsteigerungen in H1 2018
- Höherer Personalbestand vor allem aufgrund der Vollkonsolidierung einer neuen Netzkooperation (Regionetz) ab 1. Januar 2018

Netz & Infrastruktur Osteuropa		H1 2018	H1 2017
Außenumsatz	Mio. €	548	508
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	423	440
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-126	-129
Bereinigtes EBIT	Mio. €	297	311
Investitionen <sup>1</sup>	Mio. €	127	114
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	1	1
		30.06.2018	31.12.2017
Mitarbeiter <sup>2</sup>		6.927	7.394

<sup>1</sup> Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in Finanzanlagen

<sup>2</sup> Umgerechnet in Vollzeitstellen

- **Tschechien:** Bereinigtes EBIT profitierte von positivem Preiseffekt vor allem aus dem Mechanismus zum Ausgleich von Unterschieden zwischen tatsächlichen und erlaubten Umsätzen, z.B. aufgrund von Wettereffekten in Vorjahren sowie einem positiven Währungseffekt
- **Ungarn:** Bereinigtes EBIT durch verschiedene kleinere Effekte belastet, u.a. durch Auswirkungen der Kabelsteuer und Wechselkurse
- Geringerer Personalstand aufgrund der Umgliederung der Gesellschaft innogy Česká republika a.s. in die Position „Corporate/Neue Geschäftsfelder“

Stromkunden nach Ländern	Gesamt		Davon: Privat- und Gewerbekunden	
	30.06. 2018	31.12. 2017	30.06. 2018	31.12. 2017
in Tsd.				
Deutschland	6.562	6.637	6.493	6.563
Großbritannien	2.624	2.817	2.605	2.799
Niederlande/Belgien	2.271	2.340	2.269	2.336
Osteuropa <sup>1</sup>	4.144	4.107	4.128	4.091
<b>innogy-Konzern</b>	<b>15.601</b>	<b>15.902</b>	<b>15.496</b>	<b>15.789</b>

<sup>1</sup> Kunden in Kroatien, Polen, Rumänien, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn

- Anzahl der Stromkunden im Vergleich zum Jahresende 2017 um 2% gesunken
- Kundenrückgänge in H1 2018 in Großbritannien, Deutschland und den Niederlanden/Belgien bedingt durch den hohen Wettbewerbsdruck, u. a. in Großbritannien registrierten wir einen Höchststand bei Kunden, die den Stromanbieter gewechselt haben. Allerdings verzeichneten wir in Mai und Juni 2018 leicht gestiegene Kundenzahlen in Deutschland
- Verbesserung der Marktpositionen in H1 2018 in Teilen unserer osteuropäischen Märkte – vor allem in Tschechien und Ungarn

Außenabsatz Strom Jan–Jun	Gesamt		Davon: Privat- und Gewerbekunden	
	2018	2017	2018	2017
in TWh				
Erneuerbare Energien	4,5	4,4	–	–
Netz & Infrastruktur (N & I)	6,7	7,0	0,2	0,2
Deutschland	6,7	7,0	0,2	0,2
Osteuropa	–	–	–	–
Vertrieb	124,4	118,4	25,3	25,8
Deutschland	85,1	78,7	10,0	10,5
Großbritannien	20,0	20,3	5,8	5,6
Niederlande/Belgien	6,8	7,1	4,2	4,4
Osteuropa	12,5	12,3	5,3	5,3
<b>innogy-Konzern</b>	<b>135,6</b>	<b>129,8</b>	<b>25,5</b>	<b>26,0</b>

- Stromabsatz leicht über Vorjahr – innogy verkauft mit 135,6 TWh 4 % mehr Strom als in H1 2017
- Absatzentwicklung profitiert vorrangig von Kundengewinnen im deutschen Verteilergeschäft (2018: 63,2 TWh; 2017: 54,5 TWh) und der Stärkung unserer Lieferbeziehungen mit Bestandskunden, was zu höheren Absatzmengen führt (2018 Gesamt: 75,9 TWh; 2017: 67,5 TWh)
- Im Segment der Industrie- und Gewerbekunden verringerte sich das Volumen der Stromverkäufe auf 34,2 TWh (2017: 36,3 TWh) vor allem in Deutschland (2018: 11,9 TWh; 2017: 13,7 TWh) und Großbritannien (2018: 13,1 TWh; 2017: 13,6 TWh), wohingegen in einigen Ländern Osteuropas höhere Absatzvolumina erzielt wurden (2018: 6,4 TWh; 2017: 6,1 TWh)
- Auch im Segment der Privat- und Gewerbekunden gingen die verkauften Strommengen leicht zurück – bedingt durch die Verringerung der Kundenzahlen insbesondere in Deutschland und den Niederlanden/Belgien

Gaskunden nach Ländern	Gesamt		Davon: Privat- und Gewerbekunden	
	30.06. 2018	31.12. 2017	30.06. 2018	31.12. 2017
in Tsd.				
Deutschland	1.255	1.268	1.243	1.256
Großbritannien	1.774	1.933	1.770	1.929
Niederlande/Belgien	1.954	2.016	1.952	2.012
Osteuropa <sup>1</sup>	1.399	1.422	1.388	1.411
<b>innogy-Konzern</b>	<b>6.382</b>	<b>6.638</b>	<b>6.354</b>	<b>6.608</b>

<sup>1</sup> Kunden in Kroatien, Polen, Rumänien, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn

- Weniger Gaskunden als in 2017, Rückgang von rund 4%
- Stärkste Verluste in Großbritannien sowie den Niederlanden/Belgien
- Wie bei den Stromkunden war hier der Grund der höhere Wettbewerbsdruck



Außenabsatz Gas Jan–Jun	Gesamt		Davon: Privat- und Gewerbekunden	
	2018	2017	2018	2017
in TWh				
Netz & Infrastruktur (N & I)	0,9	1,3	0,1	0,1
Deutschland	0,9	1,3	0,1	0,1
Osteuropa	–	–	–	–
Vertrieb	122,3	126,7	59,2	58,9
Deutschland	45,1	51,4	13,8	15,1
Großbritannien	24,4	21,5	18,4	16,0
Niederlande/Belgien	30,5	31,5	18,4	18,3
Osteuropa	22,3	22,3	8,6	9,5
<b>innogy-Konzern</b>	<b>123,2</b>	<b>128,0</b>	<b>59,3</b>	<b>59,0</b>

- Gasvertriebsmengen unter Vorjahr – Gasabsatz mit 123,2 TWh rund 4% geringer als in H1 2017
- Der wesentliche Rückgang der Absatzmengen bezieht sich auf das Segment der Weiterverteiler (2018 Gesamt: 29,1 TWh; 2017: 32,1 TWh), insbesondere in Deutschland (2018: 22,9 TWh; 2017: 26,8 TWh) aufgrund geringerer Absätze an Bestandskunden
- Absatzrückgänge im Segment der Industrie- und Geschäftskunden (2018 Gesamt: 34,8 TWh; 2017: 36,9 TWh) resultieren vor allem aus Kundenverlusten, insbesondere in Deutschland (2018: 8,4 TWh; 2017: 9,5 TWh) und den Niederlanden/Belgien (2018: 12,1 TWh; 2017: 13,2 TWh)
- Marginale Steigerungen bei den Privat- und Gewerbekunden – insbesondere in Großbritannien und den Niederlanden/Belgien wegen der kalten Witterung vor allem in Q1 2018

Vertrieb Deutschland		H1 2018	H1 2017
Außenumsatz	Mio. €	8.207	8.623
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	274	361
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	–16	–14
Bereinigtes EBIT	Mio. €	258	347
Investitionen <sup>1</sup>	Mio. €	24	17
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	–	17
		30.06.2018	31.12.2017
Mitarbeiter <sup>2</sup>		4.119	4.159

1 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in Finanzanlagen.  
2 Umgerechnet in Vollzeitstellen

- Rückläufiges Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr vor allem durch positive Einmaleffekte in 2017, die sich nicht wiederholten
- Höhere Ausgaben für übergreifende Projekte, die in den ersten sechs Monaten abgeschlossen wurden, belasteten das erste Halbjahr überproportional stark, u. a. zur Intensivierung der Kundenbindung und Digitalisierung unseres Vertriebsgeschäfts
- Kompetitives Marktumfeld führte – wie erwartet – zu Nettokundenverlusten in H1 2018
- Wirtschaftsleistung in H1 2018 in der Eurozone voraussichtlich etwas über 2% gestiegen und in etwa gleich stark dürfte das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland zugelegt haben



<b>Vertrieb Großbritannien</b>		H1 2018	H1 2017
Außenumsatz	Mio. €	3.666	3.636
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	7	33
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-25	-45
Bereinigtes EBIT	Mio. €	-18	-12
Investitionen <sup>1</sup>	Mio. €	29	25
Einnahmen aus Anlagen- abgängen/Desinvestitionen	Mio. €	-	-
		30.06.2018	31.12.2017
Mitarbeiter <sup>2</sup>		6.200	6.382

1 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in Finanzanlagen  
2 Umgerechnet in Vollzeitstellen

- Die Auswirkung der Nettokundenverluste und der regulatorischen Kosten auf das Ergebnis konnte vor allem durch den Gewinn von Kunden mit höherem Verbrauch und die weiterhin erfolgreiche Umsetzung des Restrukturierungsprogramms weitgehend abgedeckt werden
- Das Gesetz zur Preisdeckelung für inländische Gas- und Stromtarife trat am 19. Juli 2018 mit dem Ziel in Kraft, eine Preisobergrenze für alle variablen Standard- und Basistarife für sämtliche Strom- und Gaskunden bis Ende 2018 umzusetzen:
  - endgültige Entscheidung bezüglich der Ausgestaltung und der Höhe der Preisdeckelung soll im Oktober 2018 veröffentlicht werden
  - Preisobergrenze gilt vorerst bis zum Jahresende 2020 mit der Möglichkeit einer Verlängerung bis Ende 2023
  - Aufsichtsbehörde ist verpflichtet, die Preissetzungspraxis der Energieversorger zu prüfen und zu entscheiden, ob eine Verlängerung nach Ablauf der Preisdeckelung notwendig ist
- Hinweis: Ab Q3 2018 wird unser Vertriebsgeschäft als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen
- Wirtschaftsleistung in H1 2018 in Großbritannien mit knapp über 1% schwächer als in der Eurozone (etwas über 2%) – insbesondere aufgrund dämpfender Einflüsse des bevorstehenden EU-Austritts

<b>Vertrieb Niederlande/Belgien</b>		H1 2018	H1 2017
Außenumsatz	Mio. €	1.956	1.653
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	114	143
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-24	-22
Bereinigtes EBIT	Mio. €	90	121
Investitionen <sup>1</sup>	Mio. €	42	20
Einnahmen aus Anlagen- abgängen/Desinvestitionen	Mio. €	1	13
		30.06.2018	31.12.2017
Mitarbeiter <sup>2</sup>		2.514	2.346

1 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in Finanzanlagen  
2 Umgerechnet in Vollzeitstellen

- Rückgang des bereinigten EBIT im Wesentlichen aufgrund eines unerwarteten Anstiegs der Commodity-Preise infolge von kalter Witterung und der damit verbundenen gestiegenen Nachfrage nach Gas in Q1 2018
- Weiterhin schwieriges Marktumfeld durch hohen Wettbewerbsdruck

<b>Vertrieb</b>		H1 2018	H1 2017
<b>Osteuropa</b>			
Außenumsatz	Mio. €	1.770	1.774
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	154	149
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-9	-10
Bereinigtes EBIT	Mio. €	145	139
Investitionen <sup>1</sup>	Mio. €	16	6
Einnahmen aus Anlagen- abgängen/Desinvestitionen	Mio. €	-	-
		30.06.2018	31.12.2017
Mitarbeiter <sup>2</sup>		2.578	2.534

1 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in Finanzanlagen

2 Umgerechnet in Vollzeitstellen

- Stabile Entwicklung in allen Märkten

<b>Corporate/ Neue Geschäftsfelder</b>		H1 2018	H1 2017
Außenumsatz	Mio. €	84	98
<b>Bereinigtes EBIT gesamt</b>	Mio. €	<b>-149</b>	<b>-143</b>
<b>davon: Corporate/Sonstiges</b>			
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	-104	-100
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-23	-19
Bereinigtes EBIT	Mio. €	-127	-119
Investitionen <sup>1</sup>	Mio. €	26	59
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	9	9
		30.06.2018	31.12.2017
Mitarbeiter <sup>2</sup>		4.120	3.592
<b>davon: eMobility</b>			
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	-14	-6
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-2	-1
Bereinigtes EBIT	Mio. €	-16	-7
Investitionen <sup>1</sup>	Mio. €	28	1
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	-	-
		30.06.2018	31.12.2017
Mitarbeiter <sup>2</sup>		110	92
<b>davon: Innovation Hub</b>			
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	-6	-17
Betriebliche Abschreibungen	Mio. €	-	-
Bereinigtes EBIT	Mio. €	-6	-17
Investitionen <sup>1</sup>	Mio. €	30	5
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	Mio. €	-	-
		30.06.2018	31.12.2017
Mitarbeiter <sup>2</sup>		42	61

1 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie in Finanzanlagen

2 Umgerechnet in Vollzeitstellen

#### Corporate/Sonstiges:

- Steigende Mitarbeiterzahlen aufgrund der Umgliederung der Gesellschaft innogy Česká republika a.s. aus dem Segment Netz & Infrastruktur Osteuropa

#### eMobility:

- Höhere operative Aufwendungen für den Aufbau unserer nationalen und internationalen eMobility-Aktivitäten
- Stetiger Zuwachs der Mitarbeiterzahlen spiegelt unsere Wachstumsambitionen wider
- Akquisition von BTCPower in den USA (mit der dritten Tranche am 1. Juli 2018 erfolgreich abgeschlossene Transaktion), verschafft innogy ein komplettes Schnelllade-Produktportfolio für den nordamerikanischen Markt sowie Zugang zu Produktionskapazitäten mit dem dazugehörigen Knowhow. Das garantiert eine herausragende Qualität für die kundenfreundlichen Komplettlösungen von innogy

#### Innovation Hub:

- Investitionen in 24 neue Portfoliounternehmen oder bestehende Beteiligungen
- Bereinigtes EBIT beinhaltet höheren Wert unserer Investments
- Betriebliche Ausgaben stark gesunken durch Fokus auf Wachstumsinvestitionen in Portfoliounternehmen im fortgeschrittenen Entwicklungsstadium, die sich in einer reifen Phase der Seed-Finanzierung bis zu den Serien C und D befinden, sowie auf das Wachstum von Portfoliounternehmen

# Ausblick

## Ausblick für 2018 bestätigt

Ausblick	Ist 2017	Ausblick 2018 (August 2018)	Bestätigung/ Veränderung ggü. Mai 2018
in Mio. € (soweit nicht anders angegeben)			
Bereinigtes EBIT <sup>1</sup>	2.816	rund 2.700	bestätigt
Erneuerbare Energien	355	rund 350	bestätigt
Netz & Infrastruktur (N & I)	1.944	rund 1.850	bestätigt
Vertrieb <sup>2</sup>	827	rund 750	bestätigt
Bereinigtes Finanzergebnis	-689	rund -750	bestätigt
Steuerquote zur Ermittlung des bereinigten Nettoergebnisses	25%	25% - 30%	bestätigt
Bereinigtes Nettoergebnis	1.224	über 1.100	bestätigt

1 „Corporate/Neue Geschäftsfelder“ nicht gesondert ausgewiesen

2 Über unsere Aktivitäten im Bereich eMobility berichten wir seit Q1 2018 außerhalb des Unternehmensbereichs Vertrieb unter der Position „Corporate/Neue Geschäftsfelder“ und unser britisches Vertriebsgeschäft weisen wir ab Q3 2018 als nicht fortgeführte Aktivitäten aus. Daher ist es nicht im Ausblick enthalten.

- Ausblick auf Konzern- und Segmentebene bestätigt
- Angestrebte Ausschüttungsquote bleibt unverändert im Bereich von 70% bis 80% des bereinigten Nettoergebnisses
- Verschuldungsfaktor von rund 4.0x angestrebter Richtwert – Verhältnis von Nettoschulden zu bereinigtem EBITDA zählt weiterhin zu den wesentlichen Finanzkennzahlen für die Steuerung unserer Verschuldung

# Chancen und Risiken

Eine umfassende Übersicht der Chancen und Risiken von innogy sowie der Instrumente für deren Erkennung und Steuerung befindet sich in unserem Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 98 ff.

Veränderungen unserer Risikosituation seit Anfang dieses Jahres:

- Das regulatorische Risiko unseres Vertriebsgeschäfts in Großbritannien hat sich erhöht. Am 19. Juli ist ein Gesetz zur Preisdeckelung für Strom- und Gasstarife auf nationaler Ebene in Kraft getreten. Dies ermöglicht es der britischen Regulierungsbehörde Office of Gas and Electricity Markets (Ofgem), eine Preisobergrenze für alle variablen Standard- und Basistarife (Gas und Strom) in Großbritannien bis Ende 2018 umzusetzen. Die endgültige Entscheidung zur Ausgestaltung und Höhe der Preisdeckelung soll im Oktober 2018 veröffentlicht werden (siehe Seite 17)
- Kontrollwechselklauseln in operativen und Finanzverträgen können infolge der geplanten RWE/E.ON-Transaktion Anwendung finden. Dies kann ein erhebliches Risiko für den Fortbestand von Beteiligungen, Konzessions- und Lieferverträgen darstellen. Zudem beeinflusst dies einen großen Bereich unserer Finanzierungsstruktur. Ein Kontrollwechsel würde zum Beispiel neue Verhandlungen über die Fortsetzung von Finanzierungsprogrammen wie unsere syndizierte Kreditlinie und bilaterale Abkommen nach sich ziehen

Aktualisierung der finanziellen Risikokennzahlen (VaR-Werte auf Basis eines Konfidenzniveaus von 95% und einer Halte-dauer von einem Tag – soweit nicht anders angegeben):

- Der VaR aus Preisrisiken von Wertpapieren in Verbindung mit Zinsänderungen bei den Kapitalanlagen betrug in der ersten Hälfte von 2018 durchschnittlich 4 Mio. €
- Des Weiteren führten steigende Zinssätze zu einer Erhöhung unserer Finanzkosten. Der Cash Flow at Risk (CFaR, Konfidenzniveau von 95%, Haltedauer von einem Jahr) betrug durchschnittlich 9 Mio. €
- Zu den Wertpapieren, die wir in unserem Portfolio halten, zählen auch Aktien. Der VaR für das Risiko aus Kursveränderungen lag hier im Mittel bei 5 Mio. €
- Der durchschnittliche VaR für die Fremdwährungsposition aus Transaktionsrisiken der innogy SE lag in H1 2018 bei unter 1 Mio. €

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, 8. August 2018

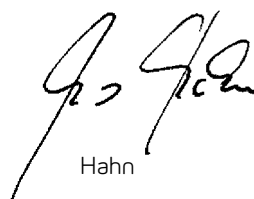
Der Vorstand



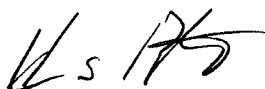
Tigges



Günther



Hahn



Bünting



Herrmann



Müller

# Konzernzwischenabschluss

## Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)

in Mio. €	Apr–Jun 2018	Apr–Jun 2017	Jan–Jun 2018	Jan–Jun 2017
<b>Umsatzerlöse (inkl. Erdgas-/Stromsteuer)</b>	<b>9.033</b>	<b>9.335</b>	<b>20.663</b>	<b>21.705</b>
Erdgas-/Stromsteuer	-337	-355	-1.096	-1.081
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>8.696</b>	<b>8.980</b>	<b>19.567</b>	<b>20.624</b>
Materialaufwand	-7.016	-7.174	-15.312	-16.248
Personalaufwand	-788	-743	-1.544	-1.462
Abschreibungen	-355	-358	-701	-714
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-311	-358	-538	-708
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen	55	48	107	95
Übriges Beteiligungsergebnis	27	30	64	51
Finanzerträge	58	497	171	620
Finanzaufwendungen	-177	-583	-449	-798
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>189</b>	<b>339</b>	<b>1.365</b>	<b>1.460</b>
Ertragsteuern	70	-89	-306	-430
<b>Ergebnis</b>	<b>259</b>	<b>250</b>	<b>1.059</b>	<b>1.030</b>
Davon: Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	51	65	209	213
Davon: Nettoergebnis/Ergebnisanteile der Aktionäre der innogy SE	208	185	850	817
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,37</b>	<b>0,33</b>	<b>1,53</b>	<b>1,47</b>

## Gesamtergebnisrechnung<sup>1</sup> (verkürzt)

in Mio. €	Apr–Jun 2018	Apr–Jun 2017	Jan–Jun 2018	Jan–Jun 2017
<b>Ergebnis</b>	<b>259</b>	<b>250</b>	<b>1.059</b>	<b>1.030</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	48	168	-97	374
Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten	10		4	
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht erfolgswirksam umzugliedern sind</b>	<b>58</b>	<b>168</b>	<b>-93</b>	<b>374</b>
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-126	68	-123	96
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	7	-15	3	-2
Anteilig erfasste Erträge und Aufwendungen at-Equity-bilanzierter Beteiligungen	-3	3	-3	3
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen, die zukünftig erfolgswirksam umzugliedern sind</b>	<b>-122</b>	<b>56</b>	<b>-123</b>	<b>97</b>
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen (Other Comprehensive Income)</b>	<b>-64</b>	<b>224</b>	<b>-216</b>	<b>471</b>
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Total Comprehensive Income)</b>	<b>195</b>	<b>474</b>	<b>843</b>	<b>1.501</b>
Davon: auf Aktionäre der innogy SE entfallend	184	372	679	1.248
Davon: auf andere Gesellschafter entfallend	11	102	164	253

<sup>1</sup> Beträge nach Steuern



## Bilanz (verkürzt)

<b>Aktiva</b> in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	11.375	11.347
Sachanlagen	18.441	18.361
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen	2.204	2.214
Übrige Finanzanlagen	976	839
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.168	1.261
Latente Steuern	2.657	2.480
	<b>37.821</b>	<b>36.502</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Vorräte	478	380
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.574	4.198
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.538	2.410
Wertpapiere	2.383	2.254
Flüssige Mittel	1.081	1.070
	<b>12.054</b>	<b>10.312</b>
	<b>49.875</b>	<b>46.814</b>

<b>Passiva</b> in Mio. €	30.06.2018	31.12.2017
<b>Eigenkapital</b>		
Anteile der Aktionäre der innogy SE	9.207	9.439
Anteile anderer Gesellschafter	1.848	1.813
	<b>11.055</b>	<b>11.252</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.667	3.089
Sonstige Rückstellungen	1.545	1.539
Finanzverbindlichkeiten	15.434	15.492
Übrige Verbindlichkeiten	3.005	2.251
Latente Steuern	615	542
	<b>24.266</b>	<b>22.913</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	2.921	2.606
Finanzverbindlichkeiten	3.804	1.764
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.247	4.001
Übrige Verbindlichkeiten	4.582	4.278
	<b>14.554</b>	<b>12.649</b>
	<b>49.875</b>	<b>46.814</b>

## Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Jan–Jun 2018	Jan–Jun 2017
Ergebnis	1.059	1.030
Abschreibungen/Zuschreibungen	702	717
Veränderung der Rückstellungen	405	337
Veränderung der latenten Steuern	22	88
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Wertpapieren	-83	-112
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-133	56
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-1.955	-1.877
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>17</b>	<b>239</b>
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen		
Investitionen	-703	-541
Einnahmen aus Anlagenabgängen	80	77
Akquisitionen/Beteiligungen		
Investitionen	-197	-119
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestitionen	106	75
Veränderung der Wertpapiere und Geldanlagen	-150	461
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (vor Erst-/Nachdotierung von Planvermögen)</b>	<b>-864</b>	<b>-47</b>
Erst-/Nachdotierung von Planvermögen	-13	-146
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (nach Erst-/Nachdotierung von Planvermögen)</b>	<b>-877</b>	<b>-193</b>
Kapitalveränderungen (einschließlich anderer Gesellschafter)	-12	-59
Dividenden/Ausschüttungen an innogy-Aktionäre und andere Gesellschafter	-1.226	-1.305
Aufnahme von Finanzschulden	2.261	2.770
Tilgung von Finanzschulden	-161	-1.913
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>862</b>	<b>-507</b>
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	2	-461
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Wertänderungen auf die flüssigen Mittel	9	9
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>11</b>	<b>-452</b>
<b>Flüssige Mittel zum Anfang des Berichtszeitraums laut Konzernbilanz</b>	<b>1.070</b>	<b>1.379</b>
<b>Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums laut Konzernbilanz</b>	<b>1.081</b>	<b>927</b>

## Veränderung des Eigenkapitals (verkürzt)

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrück- lage der innogy SE	Gewinnrück- lage und Bilanzgewinn	Accumulated Other Com- prehensive Income	Anteile der Aktionäre der innogy SE	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
<b>Stand: 01.01.2017</b>	<b>7.321</b>	<b>2.291</b>	<b>-681</b>	<b>8.931</b>	<b>1.736</b>	<b>10.667</b>
Dividendenzahlungen		-889		-889	-239	-1.128
Ergebnis		817		817	213	1.030
Other Comprehensive Income		341	90	431	40	471
Total Comprehensive Income		1.158	90	1.248	253	1.501
Entnahmen/Einlagen		-59		-59	-65	-124
<b>Stand: 30.06.2017</b>	<b>7.321</b>	<b>2.501</b>	<b>-591</b>	<b>9.231</b>	<b>1.685</b>	<b>10.916</b>
<b>Stand: 31.12.2017</b>	<b>7.321</b>	<b>2.651</b>	<b>-533</b>	<b>9.439</b>	<b>1.813</b>	<b>11.252</b>
Anpassung IFRS 9		65	-80	-15		-15
Anpassung IFRS 15		-21		-21		-21
<b>Stand: 01.01.2018</b>	<b>7.321</b>	<b>2.695</b>	<b>-613</b>	<b>9.403</b>	<b>1.813</b>	<b>11.216</b>
Dividendenzahlungen		-889		-889	-284	-1.173
Ergebnis		850		850	209	1.059
Other Comprehensive Income		-77	-94	-171	-45	-216
Total Comprehensive Income		773	-94	679	164	843
Entnahmen/Einlagen		14		14	155	169
<b>Stand: 30.06.2018</b>	<b>7.321</b>	<b>2.593</b>	<b>-707</b>	<b>9.207</b>	<b>1.848</b>	<b>11.055</b>

# Anhang

## Rechnungslegungsmethoden

Die innogy SE mit Sitz am Opernplatz 1 in 45128 Essen, Deutschland, ist Mutterunternehmen des innogy-(Teil-) Konzerns (innogy oder Konzern). innogy ist ein Energieanbieter in Europa mit den Schwerpunkten Erneuerbare Energien, Vertrieb sowie Netze & Infrastruktur.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 ist am 8. August 2018 zur Veröffentlichung freigegeben worden. Aufgestellt wurde er, einschließlich weiterer Angaben im Konzernzwischenlagebericht, nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2018 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verkürzter Berichtsumfang gewählt. Im Konzernzwischenabschluss werden – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen und Neuregelungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017, der die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss darstellt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in Deutschland mit 1,8% und im Ausland mit 2,6% abgezinst (31.12.2017: 2,0% bzw. 2,4%).

## Änderung der Rechnungslegungsmethoden

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben neue IFRS und Änderungen bei bestehenden IFRS bzw. eine neue Interpretation verabschiedet, die für den innogy-Konzern ab dem Geschäftsjahr 2018 verpflichtend anzuwenden sind. Die im Folgenden beschriebenen erstmalig anzuwendenden Standards haben wesentliche Auswirkungen auf den innogy-Konzernabschluss:

**IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“** (2014) einschließlich Änderungen an IFRS 15 „Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 15“ (2015) und Klarstellungen zu IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ (2016) ersetzen ab 1. Januar 2018 sowohl die Inhalte des IAS 18 „Umsatzerlöse“ als auch des IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und der korrespondierenden Interpretationen.

Der neue Standard unterscheidet nicht zwischen unterschiedlichen Auftrags- und Leistungsarten, sondern stellt einheitliche Kriterien auf, wann für eine Leistungserbringung Umsatzerlöse zeitpunkt- bzw. zeitraumbezogen zu realisieren sind. Umsatzerlöse sind demnach dann zu erfassen, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann.

innogy hat die modifizierte retrospektive Methode als Übergangsmethode für die Erstanwendung zum 1. Januar 2018 angewendet. Eine Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen ist nicht erfolgt. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 wurden im Eigenkapital erfasst, wodurch sich die Gewinnrücklagen um 21 Mio. € vermindert haben.

In Bezug auf das Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres und die GuV der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2018 wurden die folgenden Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 festgestellt:

### Umstellungseffekte zum 1. Januar 2018

Zum Zeitpunkt der Umstellung wurden Vertragsverbindlichkeiten für im Voraus von Kunden erhaltene Grundgebühren in Höhe von 12 Mio. € erfasst. Zudem wurden nach IAS 18 aktivierte Aufwendungen für gratis ausgegebene Zugaben oder Waren in Höhe von 26 Mio. € aufgelöst. Ferner wurden in Höhe von 8 Mio. € Kosten der Vertragsanbahnung aktiviert. Die zugehörigen latenten Steuern betragen 9 Mio. €.

Die Umstellungseffekte je Bilanzposten sind in der unten aufgeführten Tabelle „Reklassifizierung nach IFRS 9 und IFRS 15 je Bilanzposten“ dargestellt.

### Prinzipal-Agent-Beziehungen

In Bezug auf regulatorische Gebühren, insbesondere im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien, wurden vereinzelte Sachverhalte identifiziert, in denen sich innogy nach IFRS 15, anders als nach IAS 18, als Agent qualifiziert. Dies führt im Berichtssegment Netz- & Infrastruktur im ersten Halbjahr 2018 zu einer Verringerung der Umsatzerlöse und des Materialaufwands in Höhe von 1,6 Mrd. €, da sich Leistungsprämien des Übertragungsnetzbetreibers im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)-Direktvermarktungsmodell nicht mehr als Umsatzerlöse qualifizieren. Eine Ergebniswirkung resultiert hieraus nicht. In der Eröffnungsbilanz wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit diesen regulatorischen Gebühren aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in die sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte bzw. übrigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

### Finanzinstrumente nach IFRS 9

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 hat innogy den Ausweis unrealisierter Marktwertänderungen von Commodity-Derivaten geändert. Seit dem 1. Januar 2018 werden sie nicht mehr als Umsatzerlöse bzw. Materialaufwendungen, sondern im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Die Umstellung führt zu einer Stabilisierung der Umsatzerlöse und hat keine Ergebniswirkung. Für das erste Halbjahr 2018 wurden für unrealisierte Marktwertänderungen von Commodity-Derivaten saldiert 98 Mio. € im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (2014) ersetzt die bisherigen Regelungen des IAS 39 zu Finanzinstrumenten. Der Standard beinhaltet geänderte Regelungen zu Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte und enthält kleinere Änderungen im Hinblick auf die Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten. Darüber hinaus enthält er Regelungen zu Wertminderungen, die erstmals auf erwartete Ausfälle abstellen. Die neuen Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) sollen dazu führen, Risikomanagementaktivitäten besser im Konzernabschluss abzubilden. In Übereinstimmung mit den Übergangsregelungen des IFRS 9 erfolgt keine Anpassung der Vorjahresbuchwerte. Die Anwendung der neuen Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften und die Erfassung der damit verbundenen Umstellungseffekte erfolgt durch Anpassung der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2018.

IFRS 9 enthält geänderte Regelungen zur Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte und sieht grundsätzlich vier verschiedene Bewertungskategorien vor:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente deren Wertänderungen bei Abgang erfolgswirksam erfasst werden (recycling)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente deren Wertänderungen bei Abgang im Eigenkapital verbleiben und nicht erfolgswirksam erfasst werden (kein recycling)

Darüber hinaus enthält IFRS 9 neue Regelungen zu Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte, welche die Erfassung auf Basis erwarteter Ausfälle vorsieht.

Die nachfolgenden Tabellen fassen die Auswirkungen der neuen Klassifizierungs- und Wertminderungsvorschriften für finanzielle Vermögenswerte auf die einzelnen Bilanzposten sowie die jeweiligen Bewertungskategorien im Umstellungszeitpunkt zusammen:

Reklassifizierung nach IFRS 9 und IFRS 15 je Bilanzposten	Bewertungskategorie nach IAS 39	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert gem. IAS 39 zum 31.12.2017	Zusätzliche Wertminderung nach IFRS 9	IFRS 15 Anpassung	Buchwert gem. IFRS 9/ IFRS 15 zum 01.01.2018
in Mio. €						
Übrige Finanzanlagen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	762			762
		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	77			77
Finanzforderungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente	836	-14		822
		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	35			35
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	1.321			1.321
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente	158		15	173
	Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7	1.040		132	1.172	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente	4.204	-7	-124	4.073
Wertpapiere	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	925			925
		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	461			461
		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	868			868
Flüssige Mittel	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente	1.070			1.070
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			4.001		6	4.007
Übrige Verbindlichkeiten			6.444		-59	6.385
				-21 <sup>1</sup>	-30 <sup>2</sup>	

1 Die zugehörigen latenten Steuern betragen 6 Mio. €.

2 Die zugehörigen latenten Steuern betragen 9 Mio. €.

### Reklassifizierung nach IFRS 9 – Summe je Bewertungskategorie

in Mio. €

Bewertungskategorie nach IAS 39	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert gem. IAS 39 zum 31.12.2017	Zusätzliche Wertminderung nach IFRS 9	Buchwert gem. IFRS 9 zum 01.01.2018
Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente	6.268	-21	6.247
	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	35		35
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	925		925
	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	538		538
	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.630		1.630
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.321		1.321
		<b>10.717</b>	<b>-21</b>	<b>10.696</b>

In der nachfolgenden Tabelle ist die Überleitung vom Schlussaldo der Wertberichtigungen nach IAS 39 auf den

Eröffnungsbilanzsaldo der Wertberichtigungen nach IFRS 9 dargestellt:

Überleitung der Risikovorsorge nach IFRS 9 in Mio. €	Risikovorsorge nach IAS 39	Zusätzliche Risikovorsorge nach IFRS 9	Risikovorsorge nach IFRS 9
Übrige Finanzanlagen	41		41
Finanzforderungen	124	14	138
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	397	7	404
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1		1
	<b>563</b>	<b>21</b>	<b>584</b>

Neben den neuen Vorschriften zur Bilanzierung finanzieller Vermögenswerte umfasst IFRS 9 geringfügige Änderungen im Hinblick auf die Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten. Für den innogy-Konzern ergeben sich aus diesen Änderungen keine Auswirkungen.

Ferner enthält IFRS 9 neue Regelungen zur Sicherungsbilanzierung, die dazu führen sollen, Risikomanagementaktivitäten besser im Konzernabschluss abzubilden. Dazu erweitert IFRS 9 u. a. den Umfang der für das Hedge Accounting qualifizierenden Grundgeschäfte und sieht einen neuen Ansatz zur Effektivitätsbeurteilung vor.

innogy führt bereits bestehende bilanzielle Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 fort. Bei der Sicherungsbilanzierung für Fremdwährungsrisiken ergeben sich künftig Änderungen zur Behandlung von Fremdwährungs-Basis-Spreads, was tendenziell zu einer höheren Ineffektivität bestehender Sicherungsbeziehungen führt. Durch diese Umstellung ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den innogy-Konzern. Neue Sicherungsbeziehungen wurden im Umstellungszeitpunkt nicht designiert.

Die Fair-Value-Option für Eigenverbrauchsverträge sowie die Möglichkeit, die Zeitwertkomponente von Optionen bei Sicherungsbeziehungen auszuschließen, werden im innogy-Konzern nicht angewendet. Insgesamt haben die neuen Vorschriften zur Sicherungsbilanzierung keine wesentlichen Auswirkungen auf den innogy-Konzernabschluss.

Die nachfolgenden für den innogy-Konzern ab dem Geschäftsjahr 2018 anzuwendenden Änderungen an Standards bzw. neuen Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den innogy-Konzernabschluss:

- Änderungen an IFRS 4 „Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge“ (2016)
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards, Zyklus 2014–2016 (2016)

- Änderungen an IAS 40 „Übertragungen in den und aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ (2016)
- Änderungen an IFRS 2 „Einstufung und Bewertung anteilsbasierter Vergütungen“ (2016)
- IFRIC 22 „Fremdwährungstransaktionen und im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistungen“ (2016)

## Neue Rechnungslegungsvorschriften

Der IASB hat weitere Standards verabschiedet, die in der Europäischen Union (EU) im Geschäftsjahr 2018 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und deren erwartete Auswirkungen bereits im Geschäftsbericht 2017 beschrieben wurden. Auf Basis des aktuellen Stands der Implementierung ergeben sich folgende Aktualisierungen.

### IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ (2016)

innogy wendet IFRS 16 nicht vorzeitig ab 2018 in Verbindung mit IFRS 15 an und wird voraussichtlich die modifizierte retrospektive Methode bei der Umstellung auf IFRS 16 nutzen. Dies bedeutet, dass die Vorjahresvergleichszahlen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2019 nicht angepasst werden. Der kumulierte Effekt aus der erstmaligen Anwendung wird zum 1. Januar 2019 im Eigenkapital erfasst. Im Übergangszeitpunkt werden die folgenden Wahlrechte und Ausnahmeregelungen in Anspruch genommen:

- Verzicht auf eine erneute Beurteilung, ob bereits vor dem Erstanwendungszeitpunkt bestehende Verträge ein Leasingverhältnis gemäß IFRS 16 enthalten.
- Ansatz des Nutzungsrechts in Höhe der Leasingverbindlichkeit, angepasst um bereits erfasste aktivisch oder passivisch abgegrenzte Leasingzahlungen.

- Anpassung des Nutzungsrechts um den Betrag, der in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 als Rückstellung für belastende Leasingverhältnisse ausgewiesen ist.
- Leasingverhältnisse, deren Laufzeit innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet, werden als kurzfristige Leasingverhältnisse behandelt.
- Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung ohne Berücksichtigung etwaiger anfänglicher direkter Kosten.

Neben den zuvor aufgeführten Übergangsvorschriften macht innogy von den Ausnahmeregelungen Gebrauch, kurzfristige oder geringwertige Vermögenswerte betreffende Leasingverhältnisse nicht als Nutzungsrechte in der Bilanz zu erfassen.

innogy geht unverändert von den bereits im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aus.



## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der innogy SE alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen, die die innogy SE unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Wesentliche assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wesentliche gemeinsame Vereinbarungen nach der Equity-Methode oder als gemeinschaftliche Tätigkeit.

Anzahl vollkonsolidierter Unternehmen	Inland	Ausland	Gesamt
<b>Stand: 01.01.2018</b>	<b>118</b>	<b>164</b>	<b>282</b>
Erstkonsolidierungen	4	41	45
Entkonsolidierungen	-2	-1	-3
Verschmelzungen	-2	-6	-8
<b>Stand: 30.06.2018</b>	<b>118</b>	<b>198</b>	<b>316</b>

Zudem werden fünf Gesellschaften als gemeinschaftliche Tätigkeiten abgebildet.

## Unternehmenserwerbe

### Regionetz GmbH

Anfang Januar 2018 hat innogy aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung die Beherrschung über den Teilbetrieb „Netze“ der Stadtwerke Aachen AG (kurz: STAWAG) erlangt. Darüber hinaus ist die Verschmelzung der regionetz GmbH, einer vollkonsolidierten Tochter des innogy-Konzerns, mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2018 auf die Regionetz GmbH, Aachen (vor Umfirmierung INFRAWEST GmbH) vereinbart. Als Gegenleistung für den gewährten Mehrheitsanteil an der bisherigen regionetz GmbH erlangt innogy eine Minderheit der bislang vollständig von der STAWAG gehaltenen Anteile an der neuen Regionetz GmbH. Vertraglich wird innogy eine beherrschende Stellung im Sinne des IFRS 10 innehaben und die Regionetz GmbH, an der innogy einen Kapitalanteil von 49% halten wird, dementsprechend vollkonsolidieren.

Die Regionetz GmbH wird im Wesentlichen Verteilernetze für Strom, Gas, Wärme und Wasser in der Stadt Aachen, in der Städteregion Aachen sowie in Teilen der Kreise Heinsberg und Düren betreiben. Die Vermögenswerte und Schulden werden den Betrieb der zu verschmelzenden regionetz GmbH als Einlage von innogy und den aus der STAWAG ausgliedernden, vertraglich bereits seit Jahresbeginn 2018 von innogy kontrollierten Teilbetrieb „Netze“ als Einlage der STAWAG umfassen.

Die folgenden Übersichten stellen dar, welche Veränderungen sich bei der Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen und der mittels der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen ergeben haben.

Anzahl at-Equity-bilanzierter Beteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	Inland	Ausland	Gesamt
<b>Stand: 01.01.2018</b>	<b>66</b>	<b>14</b>	<b>80</b>
Erwerbe	0	0	0
Veräußerungen	0	0	0
Sonstige Veränderungen	1	0	1
<b>Stand: 30.06.2018</b>	<b>67</b>	<b>14</b>	<b>81</b>

innogy hat im Gegenzug für einen Anteil von 49% an der Regionetz GmbH die vollkonsolidierte Tochter regionetz GmbH in die Gesellschaft eingebracht. Daher werden als Anschaffungskosten der als Barwert künftiger Cashflows ermittelte Fair Value des 51%-Anteils an der von innogy eingebrachten Tochter regionetz GmbH angesetzt. Der sich daraus ergebende vorläufige beizulegende Zeitwert der Gegenleistung beläuft sich auf 90 Mio. €.

Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Vermögenswerte und Schulden sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Bilanzposten in Mio. €	IFRS-Buchwerte (beizulegender Zeitwert) bei Erstkonsolidierung
Langfristige Vermögenswerte	254
Kurzfristige Vermögenswerte	37
Langfristige Schulden	100
Kurzfristige Schulden	8
<b>Nettovermögen</b>	<b>183</b>
Anteile anderer Gesellschafter	93
Anschaffungskosten (nicht zahlungswirksam)	90
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>0</b>

Der beizulegende Zeitwert der in den langfristigen und kurzfristigen Vermögenswerten enthaltenen Forderungen belief sich auf 26 Mio. € und entsprach dem Bruttobetrag der Forderungen, die voll einbringlich sind.

Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses ist aufgrund der komplexen Struktur der Transaktion noch nicht abschließend festgestellt.

Seit der erstmaligen Konsolidierung hat der Teilbetrieb „Netze“ der STAWAG 82 Mio. € zum Umsatz und 17 Mio. € zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

## Außenumsatz nach Produkten und Segmenten

Außenumsatz nach Produkten und Segmenten in Mio. € Jan–Jun 2018	Erneuerbare Energien	Netz & Infrastruktur	Vertrieb	Corporate/Neue Geschäftsfelder	innogy-Konzern
Außenumsatz <sup>1</sup>	456	4.518	14.509	84	19.567
Davon: Strom	324	3.668	10.237		14.229
Davon: Gas		531	3.883		4.414
Davon: Sonstige	132	319	389	84	924

<sup>1</sup> Zahlen ohne Erdgas-/Stromsteuer

Außenumsatz nach Produkten und Segmenten in Mio. € Jan–Jun 2017	Erneuerbare Energien	Netz & Infrastruktur	Vertrieb	Corporate/Neue Geschäftsfelder	innogy-Konzern
Außenumsatz <sup>1</sup>	455	5.459	14.612	98	20.624
Davon: Strom	302	4.586	10.225	1	15.114
Davon: Gas		512	4.031		4.543
Davon: Sonstige	153	361	356	97	967

<sup>1</sup> Zahlen ohne Erdgas-/Stromsteuer

## Aktienkursbasierte Vergütung

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde über aktienkursbasierte Vergütungssysteme für Führungskräfte der innogy SE und nachgeordneter verbundener Unterneh-

men berichtet. Im Rahmen des Long-Term Incentive Plan für Führungskräfte („Strategic Performance Plan“) wurde im ersten Quartal 2018 eine weitere Tranche begeben.

## Gewinnausschüttung

Die Hauptversammlung der innogy SE hat am 24. April 2018 beschlossen, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 1,60 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Die Ausschüttung beträgt insgesamt 889 Mio. €.

## Finanzverbindlichkeiten

Am 24. Januar 2018 hat innogy eine Anleihe mit einem Volumen von 1 Mrd. € und einer Laufzeit von 11,5 Jahren platziert. Die Anleihe wurde von der innogy Finance B.V. begeben und mit einer Garantie der innogy SE ausgestattet. Bei einem Kupon von 1,5% und einem Ausgabekurs von 98,785% beträgt die jährliche Rendite 1,617%.

Am 30. Mai 2018 hat innogy zwei weitere Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 1 Mrd. € begeben. Beide

Anleihen wurde von der innogy Finance B.V. begeben und mit einer Garantie der innogy SE ausgestattet. Die erste Anleihe hat ein Volumen von 500 Mio. € und eine Laufzeit von 4,5 Jahren. Bei einem Kupon von 0,75% und einem Ausgabekurs von 99,798% beträgt die jährliche Rendite 0,796%. Die zweite Anleihe hat ein Volumen von 500 Mio. € und eine Laufzeit von 8,0 Jahren. Bei einem Kupon von 1,625% und einem Ausgabekurs von 99,874% beträgt die jährliche Rendite 1,642%.

## Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem der den innogy-Aktionären zustehende Teil des Nettoergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien geteilt wird; eigene Aktien bleiben dabei

unberücksichtigt. Für die berichteten Perioden entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie (nachfolgend „Ergebnis je Aktie“).

<b>Ergebnis je Aktie</b>		Jan–Jun 2018	Jan–Jun 2017
Nettoergebnis/Ergebnisanteile der Aktionäre der innogy SE	Mio. €	850	817
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	Tsd. Stück	555.555	555.555
<b>Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>1,53</b>	<b>1,47</b>

## Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente lassen sich danach unterscheiden, ob sie originär oder derivativ sind. Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen die übrigen Finanzanlagen, die Forderungen, die kurzfristigen Wertpapiere und die flüssigen Mittel. Die Finanzinstrumente sind in Abhängigkeit von ihrer Klassifizierung mit den fortgeführten Anschaffungskosten oder dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Auf der Passivseite bestehen die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen aus mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten.

Die Bewertung von zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Finanzinstrumenten erfolgt anhand des veröffentlichten Börsenkurses, sofern die Finanzinstrumente an einem aktiven Markt gehandelt werden. Der beizulegende Zeitwert nicht notierter Schuld- und Eigenkapitaltitel wird grundsätzlich auf Basis diskontierter erwarteter Zahlungsströme ermittelt. Zur Diskontierung werden aktuelle restlaufzeitkongruente Marktzinssätze herangezogen.

Derivative Finanzinstrumente werden – sofern sie in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen – grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten am Bilanzstichtag bilanziert. Börsengehandelte Produkte werden mit den veröffentlichten Schlusskursen der jeweiligen Börsen bewertet. Nicht börsengehandelte Produkte werden anhand öffentlich zugänglicher Broker-Quotierungen oder – falls nicht vorhanden – anhand allgemein anerkannter Bewertungsmodelle bewertet. Dabei orientieren wir uns – soweit möglich – an Notierungen auf aktiven Märkten. Sollten auch diese nicht vorliegen, fließen unternehmensspezifische Planannahmen in die Bewertung ein. Diese umfassen sämtliche Marktfaktoren, die auch andere Marktteilnehmer für die Preisfestsetzung berücksichtigen würden. Die Ermittlung energiewirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Annahmen erfolgt in einem umfangreichen Prozess und unter Einbeziehung interner und externer Experten.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten wird auf Basis der Nettorisikoposition pro Geschäftspartner in Übereinstimmung mit IFRS 13.48 vorgenommen.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7 stimmen grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten überein. Lediglich bei den finanziellen Verbindlichkeiten gibt es Abweichungen im Bilanzposten Finanzverbindlichkeiten. Der Buchwert belief sich auf 19.238 Mio. € (31.12.2017: 17.256 Mio. €), der beizulegende Zeitwert auf 20.482 Mio. € (31.12.2017: 18.901 Mio. €). Bei finanziellen Vermögenswerten bestehen keine Unterschiede zwischen den Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten.

Die folgende Übersicht stellt die Einordnung aller zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in die durch IFRS 13 vorgegebene Fair-Value-Hierarchie dar. Die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind gemäß IFRS 13 wie folgt definiert:

- Stufe 1: Bewertung mit (unverändert übernommenen) Preisen von identischen Finanzinstrumenten, die sich auf aktiven Märkten gebildet haben
- Stufe 2: Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um Preise der Stufe 1 handelt, die sich aber für das Finanzinstrument entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen
- Stufe 3: Bewertung mithilfe von Faktoren, die sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen

Fair-Value-Hierarchie in Mio. €	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
	30.06.2018				31.12.2017			
Übrige Finanzanlagen	976	50	132	794	839	56	108	675
Finanzforderungen	44			44				
Derivate (aktiv)	2.424		2.424		1.337		1.331	6
Davon: in Sicherungsbeziehungen	3		3		17		17	
Wertpapiere	2.383	1.837	546		2.254	1.814	440	
Derivate (passiv)	2.581		2.579	2	1.622		1.615	7
Davon: in Sicherungsbeziehungen	8		8		4		4	

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der nach Stufe 3 zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente:

Finanzinstrumente der Stufe 3: Entwicklung im Jahr 2018	Stand: 01.01.2018	Änderungen Konsolidierungs- kreis, Währungs- anpassungen, Sonstiges	Veränderungen			Stand: 30.06.2018
			erfolgs- wirksam	erfolgs- neutral (OCI)	zahlungs- wirksam	
in Mio. €						
Übrige Finanzanlagen	675	9	9	7	94	794
Finanzforderungen	35	9				44
Derivate (aktiv)	6		-1		-5	
Derivate (passiv)	7				-5	2

Finanzinstrumente der Stufe 3: Entwicklung im Jahr 2017	Stand: 01.01.2017	Änderungen Konsolidierungs- kreis, Währungs- anpassungen, Sonstiges	Veränderungen			Stand: 30.06.2017
			erfolgs- wirksam	erfolgs- neutral (OCI)	zahlungs- wirksam	
in Mio. €						
Übrige Finanzanlagen	639	11	9		38	697
Derivate (aktiv)	9		-1			8
Derivate (passiv)	9				3	12

Die erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste von Finanzinstrumenten der Stufe 3 entfallen auf folgende Posten der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>Finanzinstrumente der Stufe 3: Erfolgswirksam erfasste Gewinne und Verluste</b> in Mio. €	Gesamt Jan-Jun 2018		Davon: auf Finanz- instrumente entfallend, die am Bilanzstichtag noch gehalten wurden		Gesamt Jan-Jun 2017		Davon: auf Finanz- instrumente entfallend, die am Bilanzstichtag noch gehalten wurden	
Materialaufwand					-1		-1	
Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen	9		9		14		12	
Beteiligungsergebnis	-1		-1		-5		-5	
	<b>8</b>		<b>8</b>		<b>8</b>		<b>6</b>	

Derivative Finanzinstrumente der Stufe 3 umfassen im Wesentlichen Wetterderivate zur Absicherung von temperaturabhängigen Nachfrageschwankungen. Ihre Bewertung ist insbesondere von der Entwicklung der Temperaturen abhängig. Grundsätzlich erhöht sich bei steigenden Temperaturen und sonst gleichen Bedingungen der beizulegende Zeitwert und umgekehrt. Annahmen darüber, dass die zukünftige Entwicklung in der verbleibenden Vertragslaufzeit

der Derivate von den in der Vergangenheit beobachteten langfristigen Durchschnittstemperaturen abweicht, können nur für einen äußerst kurzen Zeitraum getroffen werden. Daher werden die beizulegenden Zeitwerte vor allem auf Basis der langfristigen durchschnittlichen Temperaturen bestimmt. Eine Veränderung der Temperatur um +0,1 bzw. -0,1 °C würde zu einem Anstieg des Marktwertes um 2,1 Mio. € bzw. zu einem Rückgang um 2,1 Mio. € führen.

## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der innogy-Konzern stuft das Mutterunternehmen RWE AG und deren Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie die assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des innogy-Konzerns als nahestehende Unternehmen ein.

Mit der RWE AG, deren Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des innogy-Konzerns wurden Geschäfts- und Finanztransaktionen getätigt, die zu folgenden Abschlussposten im innogy-Konzernzwischenabschluss führten:

<b>Abschlussposten aus Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen</b> in Mio. €	RWE AG		Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen des RWE-Konzerns		Assoziierte Unternehmen des innogy-Konzerns		Gemeinschaftsunternehm- en des innogy-Konzerns	
	Jan-Jun 2018	Jan-Jun 2017	Jan-Jun 2018	Jan-Jun 2017	Jan-Jun 2018	Jan-Jun 2017	Jan-Jun 2018	Jan-Jun 2017
Erträge	11	13	3.942	3.059	24	49	2	11
Aufwendungen	6	159	10.454	7.055	66	12	48	

<b>Abschlussposten aus Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen</b> in Mio. €	RWE AG		Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen des RWE-Konzerns		Assoziierte Unternehmen des innogy-Konzerns		Gemeinschaftsunternehm- en des innogy-Konzerns	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen	19	45	2.308	1.370	81	91	55	51
Verbindlichkeiten	1.660	1.675	2.053	2.111	4	5	8	8

Unternehmen des innogy-Konzerns haben mit Unternehmen des RWE-Konzerns, insbesondere der RWE Supply & Trading, Verträge über den Kauf oder Verkauf von Commodities, im Wesentlichen Strom und Gas, abgeschlossen. Darüber hinaus wurden auf Basis von Vereinbarungen Dienstleistungen von Gesellschaften des RWE-Konzerns für

den innogy-Konzern sowie vom innogy-Konzern für Gesellschaften des RWE-Konzerns erbracht. Die meisten Erträge und Aufwendungen werden mit der RWE AG und den Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen des RWE-Konzerns durchgeführt, die im Folgenden dargestellt werden:

in Mio. €	RWE-Konzern	
	Jan–Jun 2018	Jan–Jun 2017
<b>Abschlussposten aus Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen</b>		
<b>Erträge</b>	<b>3.953</b>	<b>3.072</b>
Davon: Erträge aus Liefergeschäften	2.705	3.065
Davon: Erträge aus Finanzgeschäften		5
Davon: Sonstige	1.248	2
<b>Aufwendungen</b>	<b>10.460</b>	<b>7.214</b>
Davon: Aufwendungen aus Liefergeschäften	10.425	7.027
Davon: Aufwendungen aus Finanzgeschäften	6	16
Davon: Sonstige	29	171

Ferner bestanden zum 30. Juni 2018 Ausleihungen und Finanzforderungen in Höhe von 166 Mio. € (31.12.2017: 167 Mio. €) sowie Darlehen und Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem RWE-Konzern in Höhe von 1.659 Mio. € (31.12.2017: 1.662 Mio. €).

Alle Geschäfte wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen; das heißt, die Konditionen dieser Geschäfte unterschieden sich grundsätzlich nicht von denen mit anderen Unternehmen. Zum 30. Juni 2018 werden von

den Forderungen 1.456 Mio. € (31.12.2017: 962 Mio. €) und von den Verbindlichkeiten 2.350 Mio. € (31.12.2017: 1.862 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig. Die sonstigen Verpflichtungen aus schwebenden Geschäften betragen zum 30. Juni 2018 19.157 Mio. € (31.12.2017: 19.754 Mio. €).

Darüber hinaus hat der innogy-Konzern keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen getätigt.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis zur Aufstellung des Abschlusses am 8. August 2018 sind folgende wesentliche Ereignisse eingetreten:

### Aufstockung Anleihe

Am 11. Juli 2018 hat innogy die im Mai 2018 begebene Anleihe mit einer Laufzeit von 4,5 Jahren um weitere 250 Mio. € aufgestockt, so dass das Gesamtvolumen der Anleihe seitdem 750 Mio. € beträgt. Die Aufstockung wurde ebenfalls von der innogy Finance B.V. begeben und mit einer Garantie der innogy SE ausgestattet. Bei einem identischen Kupon von 0,75% und einem Ausgabekurs von 100,759% beträgt die jährliche Rendite 0,56%.

### Zusammenführung der britischen Vertriebsaktivitäten von innogy und SSE in eine neue Gesellschaft

innogy und SSE plc. („SSE“) haben am 8. November 2017 vereinbart, die Vertriebsaktivitäten von innogys Tochtergesellschaft npower mit den Vertriebsaktivitäten B2C (Endkundengeschäft) und Energy+ von SSE in Großbritannien zusammenzuführen. Die Gesellschaft, in der die Geschäftsaktivitäten zusammengeführt werden, soll börsennotiert sein.

innogy wird einen Minderheitsanteil in Höhe von 34,4% an dem zusammengeführten Unternehmen halten. SSE beabsichtigt den eigenen Anteil bei Vollzug der Transaktion im Wege der Abspaltung an die SSE-Aktionäre weiterzugeben, sodass sich die übrigen 65,6% der Aktien anschließend in

Streubesitz befinden. Die Transaktion, die noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbs- und Regulierungsbehörden steht, wird voraussichtlich Ende 2018/Anfang 2019 vollzogen.

Mit Zustimmung einer qualifizierten Mehrheit der SSE-Aktionäre vom 19. Juli 2018 erfolgt fortan die Darstellung der Vertriebsaktivitäten der npower als discontinued operation gemäß IFRS 5.

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

## An die innogy SE, Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Bilanz, Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der innogy SE, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für

Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Essen, den 9. August 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Reuther  
Wirtschaftsprüfer

Ralph Welter  
Wirtschaftsprüfer



# Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören

insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

## Finanzkalender 2018/2019

13.11.2018	9M 2018 Mitteilung
13.03.2019	Bericht über das Geschäftsjahr 2018
30.04.2019	Hauptversammlung
06.05.2019	Dividendenzahlung
14.05.2019	Q1 2019 Mitteilung
09.08.2019	Halbjahresbericht 2019

Der vorliegende Bericht ist am 10. August 2018 veröffentlicht worden.

### innogy SE

Opernplatz 1  
45128 Essen  
Germany

T +49 201 12-02  
I [www.innogy.com](http://www.innogy.com)

### Investor Relations

T +49 201 12-44794  
I [www.innogy.com/ir](http://www.innogy.com/ir)  
E [invest@innogy.com](mailto:invest@innogy.com)